

Familienseite

Eintauchen in andere Welten

Welche Bilder blitzten vor dem geistigen Auge auf, wenn man die Namen der Kinder- und Jugendverbände wie «Jungwacht Blauring» (Jubla) oder «Pfadi» hört? Genau: Lagerfeuer, Lagerlieder, Schlafen unter dem Sternenhimmel. Die Sommerlager sind ein altes und bekanntes Konzept. Sie sind die Aushängeschilder der Jubla-Scharen und erfreuen sich einer zeitlosen Beliebtheit. Doch was steckt hinter der Lagerromantik?

Ein Lager unterscheidet sich vom klassischen Familienurlaub. Hier werden die Regeln des Alltags für eine Zeit lang aufgebrochen – plötzlich ist es möglich, in eine Welt einzutauchen, wie sie sonst nur in Märchen und Legenden vorkommt.

Mit viel Kreativität und Hingabe gestalten die Leiterinnen und Leiter eine Welt, in der man sich für eine bis zwei Wochen verlieren kann. Es werden in Theatermanier Rahmengeschichten geschrieben, die die Kinder als roter Faden durch das Lager begleiten. Leiterinnen und Leiter verkleiden sich als Figuren, die die Kinder durch die Geschichte führen. So werden in wilden Schnitzeljagden und Geländespiele Trolle und böse Ritter besiegt, Schätze geborgen, Drachen gezähmt oder Zutaten für die wichtige Zaubertinktur

gewonnen. Es sind Geschichten, die am Lagerfeuer Kinderaugen zum Leuchten bringen.

Im Sommerlager können die kühnsten Träume zum Leben erwachen. Sommerlager haben aber einen weiteren positiven Effekt. Mit der Flucht aus dem Alltag lassen die jungen Menschen auch den allgegenwärtigen Leistungsdruck der Schule oder der Berufslehre hinter sich. Was aber nicht heißt, dass das Lernen an der Lagerschwelle endet: Die Gemeinschaft in einem altersdurchmischten Lager bietet unzählige Begegnungen, Gespräche – und auch Konfrontationen, welche sonst in dieser Art nicht möglich sind. Soziale Fähigkeiten, der Umgang mit dem «Miteinander» sind in einer Welt, wo oft jede und jeder sich selbst am nächsten ist, Gold wert.

Die Abenteuer und Erfahrungen eines Sommerlagers halten ein Leben lang – ebenso die Freundschaften, welche in der Jubla geknüpft und im Lager vertieft werden. Nicht umsonst lautet das Motto von Jungwacht Blauring «Lebensfreu(n)de».

Läuft bei uns

Jubla von Aesch bis Zwingen

Beispiele für Lager gibt es viele: Während die Jubla St. Clara nach Russikon (ZH) fährt, um mit einer Zeitmaschine alle Festtage des Jahres zu erleben, reist die Jungwacht Allschwil nach Illgau (SZ). Dort werden die jungen Abenteurer zu echten Alchemisten ausgebildet! Der Blauring Binningen verbringt das Lager in Neuenegg (BE), wo die Mädchen die Kreaturen eines Zauberwaldes besuchen.

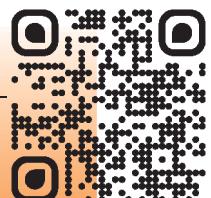
In der Region Basel finden in diesem Sommer etwa 20 Lager statt, organisiert von Jungwacht (Knaben), Blauring (Mädchen) oder Jubla (gemischt). Die Lager stehen allen Kindern offen. Auf unserem Webportal findet ihr einen Link, wo ihr eine Jubla in eurer Nähe finden könnt.

Redaktion: Philip Müller, Marcella Criscione, Fachstelle Jugend kath.bl
Bilder: Thierry Hug (oben), Marcella Criscione (unten)



@home

Sei es, um Würste am Stock zu grillen oder in Begleitung einer Gitarre alte Gassenhauer zu trällern: Nirgends ist die heimelige Lageratmosphäre so gut spürbar wie an einem warmen Lagerfeuer! Doch das Feuermachen will geübt sein: Mit dem richtigen, trockenen Holz, einem geordneten Aufbau der Scheite und dem korrekten Vorgehen beim Anzünden könnt ihr euch schon heute ein Stück Lager nach Hause holen und an der nächsten Feuerstelle euer eigenes Lagerfeuer entzünden.



Auf unserem Webportal haben wir eine kurze Anleitung für Feuer-Anfänger/innen erstellt – einfach ausprobieren!

www.kathbl.ch/familie

